

Mitt. Landesmus. Joanneum Zool.	Heft 50	S. 83–90	Graz 1996
------------------------------------	---------	----------	-----------

Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (II) (Coleoptera)

Von Erwin HOLZER

Inhalt: Für die Käferfauna der Steiermark werden weitere bedeutende Funde mitgeteilt: Elf Arten sind neu für das Bundesland. Zwei davon, *Aderus nitidifrons* (THOMS.) und *Abdera biflexuosa* (CURT.) werden erstmals für Österreich gemeldet. Die letztgenannte Art ist auch für die mitteleuropäische Fauna neu. Vier Arten wurden erstmals in diesem Jahrhundert nachgewiesen.

Abstract: Further records to the Styrian fauna of beetles are provided: Eleven species are new to Styria. Two of them, *Aderus nitidifrons* (THOMS.) and *Abdera biflexuosa* (CURT.) are published for Austria for the first time. The last-named species is new to Central Europe. Four species are recorded for the first time in this century.

Einleitung

Mit dieser Publikation erfährt meine zusammenfassende Arbeit „Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark“ aus dem Vorjahr eine erste Ergänzung. Soweit bekannt, sind auch Angaben zur Biologie der Arten, ihrer allgemeinen Verbreitung und der angewandten Sammelmethode beigefügt.

Der Begriff „Wiederfund“ steht für erste Meldungen in diesem Jahrhundert.

Die Nomenklatur richtet sich nach LUCHT 1987 in „Die Käfer Mitteleuropas“ (Band K) unter Berücksichtigung der in den Supplementbänden 12 bis 14 erfolgten Änderungen.

Die Nachweise stammen fast zur Gänze aus meinen Aufsammlungen. Bei Ausnahmen ist der Name des Sammlers genannt. Sofern kein Determinator angegeben ist, wurde auch die Bestimmung der Arten von mir durchgeführt.

Verwendete Abkürzungen:

E = Erstnachweis	RL = Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, 1994
W = Wiederfund	BR = BRANCSIK 1871
ST = Steiermark	FR = FRANZ 1974
B = Burgenland	FHL = FREUDE/HARDE/LOHSE 1965 bis 1992
N = Niederösterreich	HO = HORION 1951 bis 1955
WI = Wien	KO = KODERMANN 1865
K = Kärnten	NMW = Naturhistorisches Museum Wien
Ö = Österreich	NSG = Naturschutzgebiet

Mein Dank gilt den Spezialisten, die Arten einiger Familien für mich bestimmt haben (E. Kirschenhofer/Carabidae, J. Reibnitz/Cisidae, K. Graser/Phalacridae, R. Schuh/Cucujidae, W. Rucker/Latridiidae, C. Holzschuh/Scolytidae, W. Suppanschtsch/Apionidae) sowie J. Fritz, C. Holzschuh, A. Kofler, L. Neuhäuser-Happe und R. Schuh für Hinweise, Ergänzungen und Berichtigungen zu meiner im Vorjahr veröffentlichten oben genannten Publikation.

Artenliste und Faunistik

DERMESTIDAE

Trogoderma versicolor (CREUTZ.) E
Anger, Auersbachsiedlung, 500 m, 13. Juli 1987, 1 Ex. in Wohnung.
Von mir auch in B (St. Andrä am Zicksee) auf Blüten nachgewiesen.
Die Meldung von BR bezieht sich auf das heutige Slowenien (St. Leonhard bei Marburg).

NITIDULIDAE

Amphotis marginata (F.) W
St. Anna am Aigen Umg., Waltra-Felsen, 400 m, 4. Juli 1995, 1 Ex. an dürrem, verpilztem Eichenast in Gesellschaft von *Lasius fuliginosus*.
Bisher nur von BR für die ST gemeldet.
Auch von Neuhäuser-Happe nachgewiesen (unpubliziert, mündliche Mitteilung):
Peggau, Peggauer Wand, 520 m, 31. März 1992, 1 Ex. aus Bodenstreu am Wandfuß gesiebt.
Ottenberg, SE Gamlitz, 360 m, 21. September 1992, 1 Ex. bei *Lasius fuliginosus*, aus trockenem Mulm einer umgefallenen Eiche gesiebt.

EROTYLIDAE

Triplax lepida (FALD.) E
Bad Gleichenberg, NSG Steinbruch Klausen, 380 m, 18. Juni 1995, 1 Ex. von verpilztem Eichenast geklopft.
Von mir auch in WI (Lainzer Tiergarten) an Baumschwämmen festgestellt.
RL-Gefährdungskategorie: A.2.

PHALACRIDAE

Olibrus gerhardti FLACH E
Siegersdorf, Kulm, Auerberg, 560 m, 24. Juli 1992, 1 ♂ durch Lichtanflug, Graser det.
Bisher nur eine alte Fundangabe aus N (Kaltenleutgeben), FR.

LAEMOPHLOEIDAE

Lathropus sepicola (MÜLL.) E
Bad Gleichenberg, NSG Steinbruch Klausen, 380 m, 18. Juni 1995, 3 Ex. von dünnen Eichenästen geklopft.
Bisher nur aus B und N/WI gemeldet. Von mir ebenfalls in N (Leithagebirge, Kaisereiche) unter den gleichen Fundumständen nachgewiesen.
RL-Gefährdungskategorie: A.3.

LATRIDIIDAE

Latridius pseudominutus (STRAND) E
Anger, Auersbachsiedlung, 500 m, 1. April 1996, 1 Ex. an Walnußvorrat, Rucker det.
Mir sind nur Nachweise aus Westösterreich bekannt (KAPP & BRANDSTETTER 1992).

COLYDIIDAE

Oxyaemus cylindricus ER. E
St. Johann, Tierpark Herberstein, 400 m, 20. Juni 1995, 1 Ex. auf rindenloser Stelle einer alten, anbrüchigen Eiche durch nächtliches Ableuchten des Stammes.
In Österreich äußerst seltene Reliktart, RL-Gefährdungskategorie: A.1.

Bisher erst zwei Nachweise aus B: eine alte Angabe aus Neudorf bei Ödenburg (FR) und ein Nachweis aus St. Michael (SCHNEIDER 1990).

CISIDAE

Rhopalodontus baudueri AB. E

St. Johann, Tierpark Herberstein, 400 m, 4. Oktober 1995, 1 Ex. ex larva, Reibnitz det.; aus einem zirka 30 × 20 × 8 cm großen Stück *Fomes fomentarium* zusammen mit einigen Ex. von *Rhopalodontus perforatus* GYLL. und über 3000 Ex. von *Cis nitidus* F.

Die Urwaldreliktart *R. baudueri* AB. gehört zu den seltensten europäischen Cisiden.

RL-Gefährungskategorie: A.2.

Von R. Schuh aus Wr. Neustadt, 1987, und Wien, 1993, nachgewiesen und in der Koleopt. Rsch., 63, von SCHILLHAMMER 1993 als neu für Ö publiziert. FR führt jedoch bereits einen Nachweis aus dem Tiergarten von St. Georgen bei Eisenstadt, 1968, an. Nach LOHSE 1992 in FHL, 13, im übrigen Mitteleuropa nur noch aus der Slowakei bekannt.

BOSTRICHIDAE

Xylopertha retusa (OL.) W

Bad Gleichenberg, NSG Steinbruch Klausen, 380 m, 18. Juni 1995, 1 Ex.; 28. Mai 1995, 1 Ex., J. Fritz leg. & det.; beide Ex. von dünnen Eichenästen geklopft.

Bisher für die ST nur von BR unter dem Synonym *Xylopertha sinuata* FABR. gemeldet. Von mir aus B (St. Andrä, Rechnitz) und N (Spitzerberg) mehrfach auch an dünnen Weinästen festgestellt.

ANOBIIDAE

Dryophilus anobioides CHEVR. E

St. Anna am Aigen Umg., Waltra-Felsen, 400 m, 4. Juli 1995, 1 ♀ von *Chamaecytisus supinus* geklopft.

Bisher erst ein einziger Nachweis aus Ö: Bucklige Welt, Mader leg. (FR).

Auf der gleichen Pflanze am selben Standort wurde von W. Suppantschitsch und mir auch mehrfach die seltene Art *Pirapion redemptum* (SCHATZM.), Suppantschitsch det., gefunden, die in der südöstlichen Steiermark ihre nördlichste Verbreitungsgrenze erreicht.

ADERIDAE

Aderus nitidifrons (THOMS.) E

St. Johann, Tierpark Herberstein, 400 m, 24. August 1995, 1 Ex. durch Lichtanflug.

Neu für Ö! Nach LOHSE 1992 in FHL, 13, bisher aus Skandinavien, Niedersachsen und Rheinland gemeldet. Möglicherweise weiter verbreitet, aber für *A. pygmaeus* (DEGEER) gehalten.

MELANDRYIDAE

Abdera biflexuosa (CURT.) E

St. Anna am Aigen Umg., Waltra-Felsen, 400 m, 4. Juli 1995, 1 Ex. von dünnem Eichenast geklopft (Reliktbestand oberhalb des Felsens).

Neu für Ö und erste Meldung aus Mitteleuropa! Nach HO bisher aus Dänemark, Großbritannien, Frankreich und Italien bekannt.

Das gefundene Ex. wurde mit Tieren aus der Sammlung NMW verglichen.

TENEBRIONIDAE

Pentaphyllus testaceus (HELLW.) W

St. Johann, Tierpark Herberstein, 400 m, 24. August 1995, 2 Ex. durch Lichtanflug.

Von mir auch in WI (Lainzer Tiergarten) mehrfach an verpilzter Rinde alter, anbrüchiger Eichen festgestellt.

Bisher nur aus dem vorigen Jh. für die ST gemeldet (BR).

RL-Gefährdungskategorie: A.4.

APIONIDAE

Protapion dissimile GERM. E

Bad Gleichenberg, NSG Steinbruch Klausen, 380 m, 18. Juni 1995, 1 Ex. gestreift, Suppantschitsch det.

Lebt nach DIECKMANN 1977 monophag an *Trifolium arvense*.

HO meldet die Art für die ST, hat aber vermutlich eine Angabe von BR übernommen. Diese bezieht sich jedoch auf das heutige Slowenien.

Pseudoperapion brevirostre HBST. W

Bad Gleichenberg, NSG Steinbruch Klausen, 380 m, 18. Juni 1995, 1 Ex. von *Hypericum* sp. gestreift, Suppantschitsch det.

In xerothermen Habitaten nicht selten, für die ST jedoch bisher nur von KO bzw. BR gemeldet.

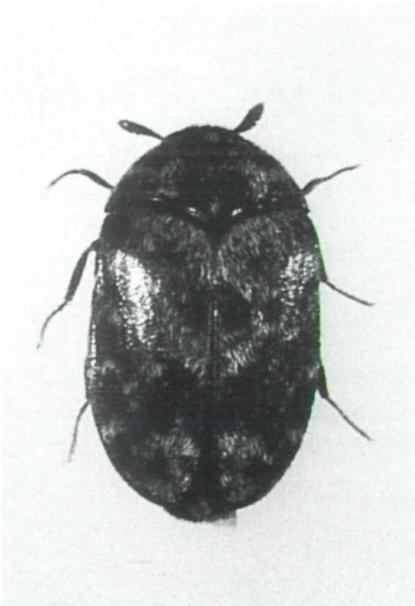


Abb. 1: *Trogoderma versicolor* (CREUTZ.) – neu für die Steiermark.

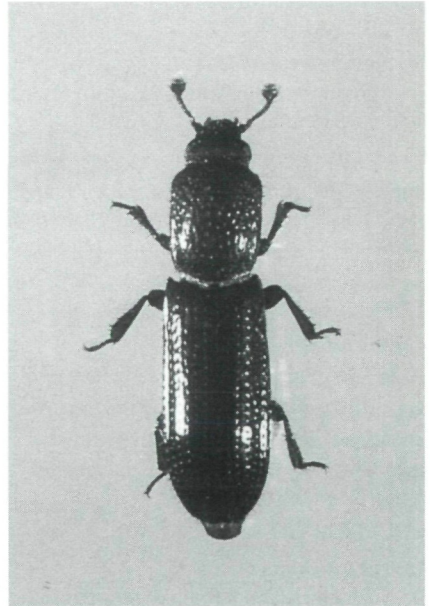


Abb. 2: *Oxylaemus cylindricus* ER. – ein Urwaldrelikt aus dem Tierpark Herberstein.

Fotos: L. Neuhäuser-Happe

Ergänzungen und Berichtigungen zum Teil I

Harpalus rufibarbis (F.)

Weiterer Fund: St. Johann, Tierpark Herberstein, 400 m, 24. August 1995, 1 ♂, Lichtanflug.

Amara majuscula CHAUD.

In Lichtfallen in Kärnten auffallend häufig (Kofler in lit.).

Dromius sigma ROSSI

Weiterer Fund: Anger, Auersbachsiedlung, 500 m, 10. Juni 1994, 1 Ex. aus Laub von Heckenschnitt gesiebt, Kirschenhofer det.

Hydrobius fuscipes fuscipes (L.)/*Hydrobius fuscipes rottenbergi* GERH.

Trennung der ssp. zumindest in Kärnten unklar, mehrfach syntop oder als Übergänge zu deklarieren (Kofler in lit.).

Philonthus spinipes SHP.

Auch in Kärnten am Licht gefunden (Kofler in lit.).

Quedius invreae GRID.

Auch aus Osttirol bekannt (Kofler in lit.).

Sphinginus coarctatus (ER.)

Von Neuhäuser-Happe erstmals auch für K nachgewiesen (mündliche Mitt.).

Ampedus megerlei (LACORD.)

Der Gattungsname ist in *Brachygonus* zu ändern.

Weiterer Fund: St. Johann, Tierpark Herberstein, 400 m, 13. August 1995, 1 Ex., Lichtanflug.

Lamprobyrrhulus nitidus (SCHALL.)

Das Funddatum des im Tierpark Herberstein aus Bodenstreu gesiebtens Exemplares ist zu ändern in 20. März 1994.

Cytilus auricomus (DUFT.)

Weiterer Fund: Anger, Auersbachsiedlung, 500 m, 30. Mai 1995, 1 Ex.

Meligethes longulus SCHILSKY

Für N bereits 1991 aus der Umgebung von Wr. Neustadt von Schuh nachgewiesen (SCHILLHAMMER 1993).

Placonotus testaceus (F.)

Weiterer Fund: St. Stefan im Rosental, Jahrbachberg, 400 m, 9. April 1995, Schuh det.

Notolaemus castaneus (F.)

Weitere Nachweise vom selben Fundort: Bad Gleichenberg, NSG Steinbruch Klausen, 380 m, 18. Juni 1995, zahlreich von dünnen Eichenästen geklopft.

Cryptolestes pusillus (SCHÖNH.)

Weiterer Freilandfund: Stubenberg am See, Seenähe, 400 m, 28. Mai 1995, 1 Ex. unter Eichenrinde, Schuh det.

***Mycetophagus fulvicollis* F.**

Weiterer Fund: Bad Gleichenberg, Ruine Gleichenberg, 420 m, 3. März 1996, 1 Ex. aus Gesiebe von weißfaulem Eichenholz.

***Cis fissicornis* MELL.**

Auch aus Kärnten (Gameritsch im Gailtal, 1984) gemeldet (SCHNEIDER, 1990).

***Dorcatoma serra* PANZ.**

Weitere Nachweise vom selben Fundort: St. Johann, Tierpark Herberstein, 400 m, 24. August 1995, 4 Ex. e. l. aus *Fomes fomentarius*.

***Scraptia fuscula* MÜLL.**

Weitere Funde: St. Johann, Tierpark Herberstein, 400 m, 24. August 1995, 5 Ex., Lichtanflug.

***Anaspis costai* EM.**

Auch vom Schloßberg in Graz nachgewiesen (NEUHÄUSER-HAPPE & FRITZ 1996).

***Aderus oculatus* (PANZ.)**

Weiterer Nachweis vom selben Fundort: St. Johann, Tierpark Herberstein, 400 m, 24. August 1995, 1 Ex. Lichtanflug, zusammen mit der oben erwähnten Art *A. nitidifrons* (THOMS.).

***Mycetochara straussi* SEIDL.**

Weitere Funde: Anger, Auersbachsiedlung, 500 m, 23. April 1995, 4 Ex. e. l. aus eingetragenen Baumschwamm an Kirschbaum. Die ♂♂ wurden mit Ex. aus dem NMW verglichen.

Auch vom Grazer Schloßberg nachgewiesen (NEUHÄUSER-HAPPE & FRITZ 1996).

Vereinzel auch in Lichtfallen in Kärnten nachgewiesen (Kofler in lit.).

***Aesalus scarabaeoides* (PANZ.)**

Weiterer Fund: St. Johann, Tierpark Herberstein, 400 m, 20. Juni 1995; 1 Ex. durch Lichtanflug.

***Leperisinus orni* ssp. typ. (FUCHS)**

Weiterer Fund: Arzberg, Raabklamm, Gösser, 1000 m, 30. April 1995, 1 Ex., Holzschuh det.

***Scolytus triarmatus* EGGERS**

Das Ex. aus Anger befindet sich wieder in meiner Sammlung.

***Pityogenes bistridentatus* (EICHH.)**

P. conjunctus RTT. wurde als Syn. von *P. bistridentatus* (EICHH.) geführt und nicht umgekehrt, wie von mir angegeben (Holzschuh, mündl. Mitt.).

***Xyleborus saxeseni* (RATZ.)**

Weitere Funde: Stubenberg, Schielleiten, 400 m, 23. April 1995, 5 Ex., Holzschuh det.

***Rhopalapion longirostre* (OL.)**

Die Art wurde bereits 1972 erstmals für die ST nachgewiesen: Rabenwaldgebiet bei Anger (MAUERHOFER 1976).

Auch vom Grazer Schloßberg gemeldet (NEUHÄUSER-HAPPE & FRITZ 1996).

Diskussion und Zusammenfassung

Wissenschaftliche Bestandsaufnahmen von Tier- und Pflanzenarten und rasche, gezielte Argumentation mit Hilfe dieser Daten sind heute meist die einzige Möglichkeit, die Zerstörung wertvoller Biotope zu verhindern bzw. deren Unterschutzstellung einzuleiten. Vor allem auch Entomologen leisten dazu einen bedeutenden Beitrag.

So konnte zum Beispiel für den Reliktstandort am Rand des Steinbruchs Klausen bei Bad Gleichenberg durch die sensationellen Insektenfunde (ADLBAUER 1995) die Unterschutzstellung durchgesetzt werden und dieser einmalige Lebensraum vor der völligen Vernichtung durch die geplante Ausweitung des Steinbruchareals bewahrt werden.

Auch die Bedeutung des Tierparks Herberstein, nicht nur als Gehege für heimische und exotische Wildtiere, sondern auch als einzigartiges Naturreservat für seltene und vom Aussterben bedrohte – vor allem xylobionte – Insektenarten wurde von Entomologen durch zahlreiche besondere Nachweise aufgezeigt. Dies wird seither von der Tierparkverwaltung auch werbemäßig durch Hinweise im neuen Prospekt und auf mehreren Schautafeln, auf denen die wichtige Funktion der uralten Baumbestände als Lebensraum für Insekten dargestellt wird, genutzt. Die Baumpflege wurde in vorbildlicher Weise auf ein Minimum reduziert, und dort, wo die Sicherheit der Besucher nicht gefährdet ist, wird in den natürlichen Kreislauf überhaupt nicht eingegriffen, und Totholz wird bewußt liegen gelassen.

Das Spektrum besonderer Käferarten des NSG Steinbruch Klausen konnte durch die Landesneufunde von *Triplax lepida* (FALD.), *Lathropus sepicola* (MÜLL.) und *Protapion dissimile* GERM. sowie durch die Erstnachweise für die Steiermark in diesem Jahrhundert von *Xylopertha retusa* (OL.) und *Pseudoperapion brevisrostre* HBST. erweitert werden.

Für den Tierpark Herberstein, dem Schwerpunkt meiner derzeitigen Untersuchungen, ist die Anzahl meiner Erstnachweise für die Steiermark auf 28 Arten und die der Wiederfunde auf 23 angewachsen. Neu hinzugekommen sind *Aderus nitidifrons* (THOMS.) als Erstfund für Österreich, die Urwaldreliktarten *Oxylaemus cylindricus* ER. und *Rhopalodontus baudueri* AB. als Landesneufunde und *Pentaphyllus testaceus* (HELLW.) als Wiederfund.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf den interessanten und sicher auch schützenswerten Bereich des Waltra-Felsens in der Umgebung von St. Anna am Aigen hinweisen und eine gezielte Untersuchung dieses Biotops anregen. Allein in zwei kurzen Exkursionen wurden hier von mir acht bemerkenswerte Arten gefunden: Erstmals für die Steiermark nachgewiesen wurden *Sphinginus coarctatus* (ER.), *Anaspis costai* EM., *Bruchidius lividimanus* (GYLL.), *Rhampus subaeneus* ILL. (HOLZER 1995) und *Dryophilus anobioides* CHEVR., erstmals in diesem Jahrhundert *Amphotis marginata* (F.). Eine besondere Rarität ist die Art *Abdera biflexuosa* (CURT.), die neu für die mitteleuropäische Fauna ist. Der Waltra-Felsen ist auch der einzige derzeit bekannte Fundort von *Pirapion redemptum* (SCHATZM.) in Österreich.

Literatur

- ADLBAUER K. 1995. Der Reliktstandort am Steinbruch Klausen bei Bad Gleichenberg – Ein neues Naturschutzgebiet. – Jber. Landesmus. Joanneum 1994, N. F. 24: 45–63.
- BRANCSIK C. 1871. Die Käfer der Steiermark. – Cisar, Graz.
- DIECKMANN L. 1977. Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Col. – Curculionidae (Apioninae). – Beitr. Ent., Berlin, 27 (1): 138–139.
- FRANZ H. 1974. Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, 4. – Wagner, Innsbruck.
- HOLZER E. 1995. Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark. – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 49: 23–47.
- HORION A. 1951. Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas, 2. – Kernen, Stuttgart.
- HORION A. 1956. Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer, 5. – Tutzing.

- KODERMANN C. 1865–1868. Die Käfer der St. Lambrechter Gegend in Obersteiermark. – Mitt. naturw. Ver. Steiermark, 4: 40.
- KAPP A. & BRANDSTETTER C. M. 1992. Interessante Käferfunde aus Vorarlberg (Österreich). – Koleopt. Rdsch., 62: 213–218.
- LOHSE G. A. & LUCHT W. H. 1992. Die Käfer Mitteleuropas, 13, Suppl.2. – Goecke & Evers, Krefeld.
- LUCHT W. H. 1987. Die Käfer Mitteleuropas, Katalog. – Goecke & Evers, Krefeld.
- MAUERHOFER A. 1976. Anthribiden und Curculioniden (Col.) aus dem Bezirk Weiz (Steiermark). Ber. Arbeitsgem. ökol. Ent. Graz, 7: 19–30.
- NEUHÄUSER-HAPPE L. & FRITZ J. J. 1996. Die Käfer des Grazer Schloßberges. – Ökoteam-Institut für Faunistik und Tierökologie, Graz (unveröff. Studie).
- SCHILLHAMMER H. 1993. Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich, 2. – Koleopt. Rdsch., 63: 327, 328.
- SCHNEIDER M. 1990. Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (Kärnten, Burgenland). – Koleopt. Rdsch., 60: 142.

Anschrift des Verfassers: Erwin HOLZER
A-8184 Anger 204.